**TO Bundesversammlung 2017 Paderborn**

O-Ton Messler: ‚Es ist töricht zu ignorieren, dass Ihr Blog mit mittlerweile über 3,5 Millionen Klicks eine wesentliche Rolle in der Meinungsbildung zum Thema „Deutscher Schäferhund“ einnimmt. Zudem ist es kein Geheimnis, dass ich mich gelegentlich vor meiner Wahl auch dieses Blogs bedient habe, um meine Meinung und Sicht gewisser Dinge in die SV-Öffentlichkeit zu bringen...‘“

„Neue Fassung: 2. Das Richteramt erlischt: a) durch …, **b) grundsätzlich** mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Amtsinhaber sein **99. Lebensjahr** vollendet hat.“

Was fehlt gänzlich auf die Tagesordnung der Bundesversammlung 2017?

Helfen Sie die TO zu ergänzen, mit den wichtigsten Themen, und mit den Fragen die unbedingt noch beantwortet werden müssen.

Wichtige (teils „bewusst“ verschwiegene) Themen folgen weiter unten, in willkürliche Reihenfolge:

**Introduktion:**

Sie sind Züchter von Deutschen Schäferhunden? Und Sie sind ein èchter Liebhaberzüchter? Dann sollten Sie sich bemühen! Es ist noch nicht zu spät! Sie haben noch eine Woche Zeit um die Delegierten Ihrer Landesgruppe anzurufen oder zu mailen, und sie ins Gewissen zu reden, bevor diese am nächsten Wochenende zur Bundesversammlung in Paderborn fahren.

Rufen Sie sie an! Reden sie sie ins Gewissen! Fragen Sie der/die/den Delegierten, ob Sie nun endlich mal den Deutschen Schäferhund dienen werden, anstatt die LG-Vorsitzenden und LG-Zuchtwarten und SV-Zucht- und Leistungsrichter, die sich am Schäferhund bereichern, die meisten schon seit Jahrzehnten (siehe ihren Biographien auf ihren Webseiten).

Wir haben an dieser Stelle den schrecklichen Untergang der Rasse und des Vereins dokumentiert, viele Fälle von Korruption, persönliche Bereicherung, Geschummel und Missbrauch beschrieben und zahllose Vorschläge gemacht. Wer heute das höchste Amt in der WUSV sowie im SV innehat, und der somit heute auch kraft seines Amtes alles ändern könnte, zumindest die Sachen auf die Tagesordnung bringen und in die Wege leiten könnte, auch wenn er das, wie ersichtlich aus der TO NICHT getan hat, und stattdessen eher auf dem besten Wege ist mit der Promotion von Hunden und Mitglieder der eigenen Familien/Zwingern alles durchzusetzen was er vor kurzem mir gegenüber noch beanstandet hat, beschrieb es einst „zusammenfassend“ wie folgt:

*„Zum Jahreswechsel möchte ich Ihnen (Anm. Red.: Herr Demeyere) nun für Ihre bisherige geleistete Arbeit für unsere Sache danken. Mit Sicherheit sind Sie der einzige im gesamten Umfeld des Vereins, bei dem sich der Rittmeister von Stephanitz für die erbrachte Arbeit und persönlichen Einsatz im Sinne der Rasse und sein Lebenswerk im Jahr 2013 ehrlich und herzlich bedanken würde. Geht man zurück an die Wurzeln - vor ca. sechs Jahren (Siegerschau Aachen) -, so muss man feststellen, dass sich im Verein bis auf eine Personalie nicht das Geringste gebessert hat, Sie sich allerdings mit größtem finanziellen und intellektuellem Einsatz regelrecht aufreiben. Was wäre wohl in den vergangenen sechs Jahren geschehen, wenn Sie nicht da gewesen wären? Zumindest haben wir jetzt ein kollektives Unrechtsbewusstsein.“*

Das war nochmal ein Fazit! „*Zumindest haben wir jetzt ein kollektives Unrechtsbewusstsein!“* schrieb Henry Messler. War doch mal ein Anfang! Tolle Bescherung! Wenngleich es heute nicht mehr danach aussieht, dass er sich noch immer des Unrechts bewusst ist. Was schrieb er noch?

*„Es ist immer wieder interessant und mittlerweile auch monoton von Insidern zu hören, dass “der Belgier" im Prinzip vollkommen recht hat; man selbst wolle sich allerdings nicht outen, da man ja sonst keine Chance, egal im Leistungs– oder Zuchtbereich hätte. Selbst eine Meinung zu äußern, für die paar Jahre, die der Verein und man selbst noch hat, lohnt den Aufwand nicht. Möglicherweise ergäben sich auch finanzielle oder ideelle Verluste. Da muss man sich auch selber mal an die Nase packen. Wenn ich mir die Datenlage des SV ansehe und die allgemeine Stimmungslage der Mitglieder anhöre, glaube ich, dass Deutschland, das Ursprungsland mit dem Augsburger Verein in der bestehenden Form für die deutschen Schäferhunde verloren ist.“*

Wenn der Belgier, also meine Wenigkeit, *„im Prinzip vollkommen recht hat“*, was hat Mann (Messler) dann angefangen mit meinen vielen Dokumentationen von Bloggen.be/hd? HEUTE ist er Präsident und könnte alles *„womit der Belgier im Prinzip vollkommen recht hatte“* auf die Tagesordnung bringen, dazu hat er ein explizites Mandat, oder irre ich da? Was hat er dann alles angesprochen, der Belgier? Wir rekapitulieren!

**THEMEN FÜR DIE TAGESORDNUNG**

**Wie steht es mit den vielen Anzeigen über „geschriebene Prüfungen“ und „die Richter die sie schreiben“**, wie sie von der Initiativgruppe SV dem Verein schriftlich gemeldet wurden und die unsere Pressesprecherin dazu verführten die Meldungen der INI-Gruppe, die sich lediglich gegen Korruption und Missbrauch äussert, zu beanstanden mit den Worten: *"Die Initiativgruppe die sich ursprünglich zum Wohle des SV gegründet hat, verlässt in jüngster Vergangenheit immer öfter den eingeschlagenen Weg und fügt unserem Verein in der Außendarstellung durch provokante Beiträge in den sozialen Medien ein ausgesprochen negatives Bild zu."*

**Wie steht es mit der Gerichtsklage des WUSV/SV-Präsidenten (Messler) gegen den LG-Vorsitzenden (Dworschak)?** Welches Beispiel wird hier für die Mitglieder gegeben? Wenn der Konsensus nicht gegeben ist, muss man im SV sofort Anwälte schicken und einander verklagen? Kann man nicht mehr mit einander (alle Sportsfreunden?) reden? Und sich einigen? Zum Wohle des Vereins, zum Wohle der Rasse?

**Was geschah nun wirklich mit den Schutzdiensthelfern bei der BSZS 2016 in Nürnberg**, wenn 5 von 10 eingeteilten Leuten einfach so disqualifiziert werden konnten? Wird das 2017 in Ulm wiederholt?

**Was geschah nach den Ungereimtheiten mit den angeblichen Vizesieger JHKR 2016 Onar Feetback der sich nicht zur Kontrolle angeboten hat?** Wie wird man hier in Zukunft reagieren? Der Verein schuldet seinen Mitglieder eine Erklärung dahingehend, wie man so verschaukelt und lächerlich gemacht werden kann, wenn bereits Wochen vor der Siegerschau Anzeichen über mögliche „fraud“ (English für „arglistige Täuschung“) im Internet kursieren und Amtsträger (Zuchtrichter) involviert zu sein scheinen, man den Hund dennoch zum Wettbewerb zulässt, ohne die geringste Überprüfung. Erst später wurden die Ungereimtheiten durch Auskunftsverweigerung bestätigt und eine Untersuchung angekündet. Die versprochene Erklärung bleibt bis heute aus, und zwar schon seit September 2016! Wie schwierig ist es für einen Zuchtverein die Identität und die HD/ED-Befunde seiner Rassehunde zu überprüfen und sein Zuchtbuch sauber zu halten?

Wenn Präsident-Anwärter Messler vor seinem Amtsantritt schrieb: „*Ein Verein mit einer solchen grenzdebilen Rechtsprechung stellt sich selbst ein erschütterndes Armutszeugnis aus. Aus der Art und Weise des Handelns und der Argumentation ist abzuleiten, dass aus den Gremien des Vereins für Deutsche Schäferhunde nicht die geringste Innovationsfähigkeit oder die Anpassung an aktuelle Randbedingungen zu erwarten ist. Entsprechend hoffnungslos sehe ich den Ansatz darauf zu vertrauen, dass Reformen im Sinne der Rasse und des Liebhabers vom Vorstand, von der Mitgliederversammlung oder sonstigen aktuellen Meinungsbildnern jemals eingeleitet werden.“*, **wo steht dann auf der Tagesordnung das Thema: „grenzdebile Rechtsprechung“ und „das was wir schleunigst daran ändern können und müssen“? Und wo steht auf die TO das Thema „Reformen im Sinne der Rasse und des Liebhabers der Rasse“?**

**Wie sieht es aus mit der Reduzierung der Zahl der Deckakte?** Eine Zahl von 90 zugelassene DA (60/30) pro Deckrüde - bei 35.000 Welpengeburten pro Jahr - kann unmöglich erhalten bleiben, bei lediglich noch 9.000 Welpen pro Jahr (Inzuchtkatastrophe).

**Wie sieht es aus mit der Reduzierung der Zahl der Würfe pro Zuchtrichter/Team?** Kommerz und betriebliche Interessen müssen im gemeinnützigen Verein weiterhin begegnet werden.

Beide letztere Themen sind im Handumdrehen realisierbar, wenn man denn die Rasse dienen will, anstatt die einigen wenigen Kreisen, die alle Vereinsplattformen für persönliche Bereicherung missbrauchen! (Namen sind allerseits bekannt. O-Ton Henry Messler: *„Führende Schäferhundfreunde und Kenner aus Europa und Übersee sehen den Verein nur noch als nicht ernstzunehmende Lachnummer und Verkaufsplattform geldgieriger Massenzüchter und Funktionäre.“*)

**Wie steht es um den Tierschutz, wenn Stachelhalsbänder und Teleimpulsgeräten** nach wie vor auf SV-Ortsgruppenplätze ausmachen, wer vorne in den wichtigsten Wettbewerben mitmischt? **Wo bleibt ein Tierschutzbeauftragter** im grössten Rassehundeverein Deutschlands?

**Wann wird der 3D-Scanner angeschafft?** Bisher wird nicht korrekt vermessen und wie bei der BSZS 2016 vermessen wurde war eine einzige Lachnummer. Vorsprung durch Technik? Im SV Fehlanzeige!

Die Zuchtschau in Bellheim hat erneut gezeigt, dass die bekanntesten Hundeführer diejenige sind, die mit dem schlechtesten Beispiel voran gehen. Nach wie vor manipulieren sie die Hunde, fassen sie endlos an und rücken alle Gliedmassen des Tieres zurecht (um seine Fehler auszubügeln), anstatt sie, wie aktuell vorgegeben wurde, auf natürlicher Art und Weise und ohne Anfassen frei zu präsentieren. **Warum greifen die Zuchtrichter nicht ein, so wie sie dazu verpflichtet sind? In Bellheim waren übrigens die TOP-Zuchtrichter! Sie die bei der Siegerschau 2017 richten werden, und so wie es heute aussieht, wieder NICHTS machen werden.**

Worauf man sich auf die Schnelle einigen könnte, weil es einfach lächerlich ist, wenn Leute sich rühmen über *„erste Plätze bei vielen Zuchtschauen“*, wo buchstäblich kein Hund war, ausser der eigene! Wenn nur 1 Hund in einer Klasse läuft, wird keine Platzierung abgegeben. Man ist nicht *„Sieger einer Klasse“*, man *„gewinnt nicht den Wettbewerb“*, man verdient nicht das Prädikat *„Erster“*, wenn man *„ganz alleine“* läuft.

**Wird Heinrich Messler bald ergebnislos/bedeutungslos abdanken?** Was sind die Pläne für die mittelfristige Zukunft, bzw. die Zeit NACH Messler?

**Wird Helmut Buss der nächste Präsident und gab/gibt es da schon ein Abkommen?** Gibt es im Verein jüngere, ambitionierte Liebhaber, die etwas ändern möchten?

**Diese Aufstellung ist nicht exhaustiv und bietet lediglich Gedankenstützen.**

**Wir hoffen die Delegierten werden es schaffen, diese und weitere Themen zu befürworten und in den ihnen zugestandenen Redezeiten anschliessend zu besprechen.**

**Das letzte Wort sollten die Liebhaberzüchter haben. Sie die es miterlebt haben, wie anfänglich der tollste Gebrauchshund der Welt herangezüchtet wurde, und zwar sehr erfolgreich, bevor schlaue Geschäftsmänner alsdann mit viel Lug und Betrug Wege gefunden haben um bis heute und auf internationale Ebene sehr viel Geld damit zu verdienen.**

**Es schreibt der Liebhaber des Deutschen Schäferhundes, der kleine Züchter:**

*„Hallo Jan!*

*Alle Punkte für die Bundesversammlung stehen ja bereits fest, aber es gibt einiges was kleine Züchter und Aussteller auf die Nerven geht und frustriert von Ausstellungen abhält.*

*Zuchtrichter sollen sich entscheiden, entweder Aussteller und Züchter, oder Zuchtrichter und Körmeister zu sein. In vielen anderen Verbänden ist das so und es klappt super. Muss ja nicht für immer sein, aber für die Zeit wo sie richten, keine züchterischen Tätigkeit, und erst Recht keine Ausstellungen. Es herrscht so viel Frust bei den Normalos Ausstellern, denn wenn ein Zuchtrichter gemeldet hat, brauchst in der Regel nicht starten. Die ersten Plätze sind vergeben, denn die schieben sich die Plätze gegenseitig zu, erst recht auf der Siegerschau! Man bedient die Kollegen mit ihren teilweise super schlechten Hunden mit Top-Plätzen und Jahr drauf kriegt man es zurück! Man konnte dieses Hin- und Her-Geklüngel jahrelang immer verfolgen. Jetzt ist es schwieriger geworden, da Strohmänner herhalten müssen, wegen Steuerprobleme oder um nicht beim Belgier beschrieben zu werden.*

*Schlimm ist, wie viele Leute sich vor den Karren spannen lassen und die Drecksarbeit für die Richter machen, nur damit er seinen Namen dazu gibt. Oder der Richter sagt, ich steige mit ein und pusche den Hund nach vorne. Die Kasse wird dann geteilt; so macht man Kohle im SV. Wenn die Qualität vom Hund ok wäre, kann man das ja noch akzeptieren - aber meist laufen sie mit viel schlechteren Hunden vorne. In der laufenden Saison wieder vielfach zu beobachten - echt kacke!*

*Die Vereinsführung jammert über sinkende Ausstellerzahlen, das viele Ausstellern so denken wie geschrieben, das kommt denen nicht in den Sinn. Und geändert wird natürlich nichts. Durch die vielen ausländischen Aussteller wird die Meldezahl zur Siegerschau ja noch gut gesehen, aber was bleibt den deutschen kleine Züchtern und Ausstellen????*

*Deshalb muss dem ein Riegel vorgeschoben werden. Wir brauchen doch gar nicht mehr so viele Richter bei den wenigen Terminen im Jahr. Also sollen sie sich entscheiden, zumindest temporär das Amt niederzulegen! Zwar hört die Cliquenwirtschaft dann nicht ganz auf, aber es kann doch ein Beginn sein.*

*Oder eine Klasse nur für Zuchtrichter. Uiiih, das geht nicht, denn dann müsste ja einer von den Herren hinten laufen, wo sie sonst die doofen kleinen Leute brauchen.*

*Da viele Zuchtrichter in der Bundesversammlung sitzen wird dieser Punkt nie diskutiert werden. Genau wie die unglaubliche Zahl von immer noch 10 Würfen je Züchter, plus Frauchen oder anderes Familienmitglied. Man kann so weiter machen, Reduzierung der Deckakte auf 30, das ist auch vom Tisch. Spricht keiner mehr drüber, alles was das Kohle scheffeln in irgendeiner Weise einschränken könnte, ist tabu auf der Bundesversammlung.*

*So denken viele kleine Züchter und Aussteller und schmeißen das Handtuch.*

*Make the GSD great again! Kein Interesse daran bei unseren Delegierten, so könnte man glauben.“*

Der Verein sollte den kleinen Züchtern buchstäblich gehören. Dies waren seine Worte. Also! Herren und Frauen Bundesdelegierten! Hören Sie auf die Züchter und NICHT auf die Richter / (LG-) Vorsitzenden /(LG-) Zuchtwarten.

Wenn Sie der Meinung sind, dass es wichtigere Themen für die Bundesversammlung gibt als diese die wir weiter oben genannt haben, dann schreiben Sie uns! Herzlichen Dank im Voraus!

Auch wenn sich die Richter noch so lange am Richteramt klammern und das Alter immer wieder unendlich hochsetzen, weil sie den Hals und die Taschen nicht voll kriegen und weiterhin am lukrativen Geschäft beteiligt bleiben wollen, irgendwann sehen sie die Hunde nicht mehr und läuft ihnen die Kacke den Hosen runter. Spätestens dann ist allerdings alles für den Deutschen Schäferhund im Eimer. Reagieren Sie also HEUTE!!

In diesem Sinne! Reden Sie mit Ihren Bundesdelegierten! Wir müssen das Geschäft mit dem Deutschen Schäferhund mit einfachen Mitteln unterbinden. Setzen Sie den Vorstand unter Druck!

Ihr Jantie